

Ytong Ges.m.b.H.

Wachauer Straße 69
3382 Loosdorf



MA 39

VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT
DER STADT WIEN

Rinnböckstraße 15, 1110 Wien
Telefon (national): 0222 795 14 - 8039,
Telefon (international): +43 1 795 14 - 8039,
Telefax (national): 0222 795 14 - 99 - 8039,
Telefax (international): + 43 1 795 14 -7391

MA 39 - VFA 0457.02/96

Wien, 10. April 1996



Prüfbericht

über die

Sorptionsfeuchte von Porenbetonsteinen

- Antragsteller:** Ytong Gesellschaft m.b.H.
- Antragsdatum:** 8. Februar 1995
- Prüfgut:**
- YTONG P2-Porenbetonsteine
 - YTONG P4-Porenbetonsteine
- Prüfprogramm:** Ermittlung der Sorptionsfeuchte im Rahmen der Produktionsüberwachung im Werk Loosdorf über den Zeitraum Jänner bis Juni 1995
- Zusammenfassung:** Eine Zusammenfassung der Ergebnisse zeigt, daß der Mittelwert der Sorptionsfeuchte für baupraktische Einsatzbedingungen bei den untersuchten Proben für P2- Porenbetonsteine bis 1,88 Masse-% (Maximum 2,32 Masse-%) und für P4-Porenbetonsteine 1,94 Masse-% (Maximum 2,22 Masse-%) beträgt.

neu

Der Bericht umfaßt 2 Seiten und eine Beilage (6 Seiten).

Bei nicht amtlich durchgeführten Probenahmen gelten die Prüfergebnisse nur für die untersuchten Proben. Alle Seiten des Berichtes sind mit dem Amtssiegel der Stadt Wien versehen. Veröffentlichungen und Auszüge bedürfen der Bewilligung der Anstalt.

Staatlich autorisiert gemäß Bescheid des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Angelegenheiten im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Justiz vom 4. September 1991, Zl. 92703/61 - IX/2a/91.

Fernschreiber
114735

Telegrammanschrift
MAGISTRAT WIEN

Parteienverkehr
Montag bis Freitag: 7.30 – 15.30 Uhr

DVR:
0000191

Bankverbindung:
Bank Austria AG, Wien, Konto 696 254 754

MA 39 - VFA 0457.02/96

1. Allgemeines

Im Zuge der Neufassung (Überarbeitung im Kurzverfahren) der ÖNORM B 3209 - Porenbetonsteine - wurde die MA 39 - VFA beauftragt im Rahmen der Produktionsüberwachung auch die Bestimmung der Sorptionsfeuchte unter baupraktischen Einsatzbedingungen zu prüfen.

2. Prüfung und Prüfergebnisse

Im Rahmen der Produktionsüberwachung des Werkes Loosdorf wurde auch die Bestimmung der Adsorptionsfeuchte geprüft.

Prüfverfahren (gemäß deutscher Zulassung, siehe Beilage):

Die Sorptionsfeuchte ist an jeweils 3 würfelförmigen Probekörpern mit einem Volumen von je 100 cm³ bis 150 cm³ über die Feuchtaufnahme zu prüfen.

Nach der ersten Trocknung bei 105 °C ± 5 °C bis zur Massekonstanz sind die Probekörper 28 Tage bei einem Klima von 23 °C und 80 % relativer Feuchte zu lagern. Anschließend sind die Probekörper ein zweites Mal bis zur Massekonstanz bei 105 °C zu trocknen. Danach ist die Adsorptionsfeuchte zu bestimmen und in Prozent, bezogen auf die Trockenmasse der zweiten Trocknung, anzugeben.

Prüfergebnisse:

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (in Masse-%) der Sorptionsfeuchtebestimmungen der Monate Jänner bis Juni 1995 von Proben aus dem Werk Loosdorf zusammengefaßt.

Typ	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Mittelwert
P2	2,32	1,38	1,38	2,16	1,89	2,17	1,88
P4	2,22	1,26	-	2,00	1,99	2,21	1,94

Der Laboratoriumsleiter:

Dipl.Ing. Ch. Pöhn
Stadtbaurat

Der Leiter der Versuchs- und
Forschungsanstalt:

Dipl.Ing.W.Fleck
Senatsrat